

V o r r e d e .

Von mehreren Seiten her theils öffentlich, theils privatim aufgefordert, aus meinem mit so grosser Nachsicht und so ermunterndem Beifalle aufgenommenen Handbuche der alten Geographie in 3 Bänden einen kurzen Auszug als Leitfaden beim Unterrichte in der alten Geographie auf Gymnasien zu veranstalten, glaubte ich diese ehrenvolle Aufforderung um so weniger unbeachtet lassen zu dürfen, als es wirklich an einem neueren, dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden und zweckmässig eingerichteten Hülfsbuche dieser Art noch gänzlich fehlt. Bin ich nun aber auch bei Ausarbeitung dieses Werkchens im Allgemeinen der Anordnung meines Handbuchs gefolgt, um dem Lehrer den Vortrag der alten Geographie nach diesem Leitfaden durch den Gebrauch des letzteren möglichst zu erleichtern, so wird doch schon die flüchtigste Vergleichung zeigen, dass man hier keineswegs nur einen Auszug aus dem grössern Werke, sondern eine ganz neue und selbstständige Arbeit vor sich hat, da ich schon jetzt durch fortgesetzte Studien vielfache Gelegenheit zu Berichtigungen und Ergänzungen meines Handbuchs gefunden habe, was gewiss Niemanden befremden wird, da das *dies diem docet* fast in keiner Wissenschaft eine grössere Bestätigung findet, als gerade in der Erdbeschreibung. Ich bitte daher alle sich hier findenden Abweichungen von jenem als Verbesserungen anzusehen, von denen ich hier freilich keine Rechenschaft geben kann, und die ich — wenn sich nicht unterdessen eine andre passende Gelegenheit dazu findet — allerdings erst bei einer zu hoffenden zweiten Auflage des Handbuchs durch Gründe zu rechtfertigen im Stande sein werde. (Einstweilen verweise ich hinsichtlich mancher dieser Veränderungen und Berichtigungen auf die von mir gelieferten geograph. Artikel in Pauly's Realencyclopädie der class. Alterthumswissenschaft.) Der Zweck bei Abfassung dieses kurzen Abrisses der